

Harburg

NOVUM

Spielplatz für Menschen mit und ohne
Handicap

Seite 3

Uni an den Schellerdamm? Behörde lehnt SPD-Plan ab

Michelle Kossel
Harburg

Schöne, neue Uni-Welt: Warum nicht endlich den brach liegenden, ehemaligen Güterbahnhof am Schellerdamm bauen und einen Hafen-Campus einrichten? Das fragen sich Harburgs Sozialdemokraten. „Das wäre doch die Lösung vor dem Hintergrund der stark gestiegenen Kosten für die HafenCity-Universität und

außerdem könnte mit der Verlagerung von Fachbereichen an den Schellerdamm der Uni-Standort Harburg gestärkt werden“, so Jürgen Heimath, Vorsitzender der SPD in der Bezirksversammlung.

Die Idee ist indes nicht neu, denn bereits im Rahmen einer Diskussion um den Bebauungsplan Harburg 59 vor einigen Jahren wurde der Hafencampus vorgeschlagen. Grund genug für Heimath und seine Genossen, eine Anfrage an den

Senat zu stellen, ob die Idee nicht doch noch realisiert werden könnte. Denn: „Jeder Standort in Harburg ist billiger als in der Hafencity. Und es soll ja gespart werden.“

Die Antwort der Wissenschaftsbehörde verblüfft. „Damit haben die sich gar nicht erst abgegeben“, berichtet der SPD-Chef. Stattdessen befasste sich die Wissenschaftsbehörde mit dem TU-Umbau der Schwarzenbergkaserne. Heimath: „Dass sich Harburg

ernsthaft als HCU-Standort bemühen könnte, damit hat man in der Verwaltung nicht gerechnet.“

Und das hat man bei der Behörde für Wissenschaft und Forschung auch gar nicht vor. „Die Pläne für die HafenCity-Universität sind bekannt, und es besteht kein Anlass dafür, dass hier Fachbereiche herausgelöst werden. Das macht auch gar keinen Sinn“, so Behördensprecher Timo Friedrichs. Stattdessen klärten die

Verwaltungsmitarbeiter darüber auf, dass keine aktuellen TU-Erweiterungspläne vorliegen und sich entsprechende Maßnahmen mit den Umbauten des Kasernengebäudes an der Schwarzenbergstraße erschöpfen hätten. Wichtigstes TU-Ziel sei die Umstellung auf Bachelor- und Masterstudiengänge – eben eine qualitative Offensive, „zu der auch Kooperation mit Mathematik-Fachbereichen gehören könnten“, so Friedrichs. Weiterer

Diskussionsbedarf bestehe nicht. „Eine Unverschämtheit, wir sind doch keine Witzfiguren. Es ist ein wichtiges Anliegen, unseren Universitätsstandort zu stärken“, so Heimath. Behördenschele muss sich auch Ralf Dieter Fischer, CDU-Fraktionschef, gefallen lassen. „Sehr wohl wurde Harburgs CDU über die Abänderung der Kasernenfassade informiert. Längst hätte Fischer sein Veto einlegen können“, so Friedrichs.

Mikrozensus – Bürger müssen antworten

WINSEN – Wenn es klingelt, bitte öffnen und antworten! Diese Maxime gilt im Jahr 2010 für Bewohner einiger Winsener Straßenzüge. Denn das Niedersächsische Landesamt für Statistik wird in den betreffenden Straßen Mikrozensuserhebungen vornehmen. Soll heißen, die Bewohner werden zu Lebens-, Wohn- und Arbeitsumständen befragt – und müssen antworten, sofern sie wohnsitzlich dort gemeldet sind.

Wie die Stadtverwaltung mitteilt, herrscht nämlich eine gesetzliche Auskunftspflicht. Bedenken müsse niemand haben. Die Mitarbeiter des Landesamtes werden sich ausweisen und sind zur Verschwiegenheit verpflichtet, weshalb die Daten ohne Ängste, die Privatsphäre zu offenbaren, herausgegeben werden könnten. Die anonymisierten Daten der Erhebung werden in eine Repräsentativstatistik einfließen. Betroffen sind in diesem Jahr die Winsener Bahnhofstraße, Broistedtstraße, Brüsseler Straße, Deichstraße, Ginsterweg, Hirtenbrink, Kanonenberg, Niedersachsenstraße, Sandhöfen, Schanzenring, Vierhöfer Weg, Ziegeleistraße sowie In den Wetzern. (nib)

Mehr Geld für Jesteburgs Straßen

JESTEBURG – Die Samtgemeinde Jesteburg beschäftigt sich mit ihren Straßen. Die sind, wie im gesamten Gebiet des Landkreises Harburg, nach dem langen Winter in einem desolaten Zustand. Die Jesteburger CDU hatte in einem Antrag gefordert, Sondermittel für die Reparatur bereit zu stellen. Jetzt wird zuerst der Bau-, Planungs- und Umweltausschuss der Samtgemeinde in seiner öffentlichen Sitzung am Donnerstag, 29. April, über ein solches Sondersanierungsprogramm beraten.

Ebenfalls dringende Sanierungsbedürftigkeit ist die Turnhalle der Grundschule Bendestorf. Auf der Tagesordnung steht zudem die geplante Veränderung des Pausenhofs der Schule. Auch darüber werden die Ausschussmitglieder in dieser Sitzung, die um 19 Uhr beginnt, diskutieren. Außerdem geht es um mögliche Energieeinsparungen in den beiden Rathäusern in Jesteburg. Eine der Möglichkeiten, Energie zu sparen, wäre die Erneuerung der Beleuchtung und der Steuerung. Beraten wird im Alten Rathaus, Sitzungsraum 1. (raw)

STRASSENBAU PROTEST GEGEN DIE VERLEGUNG DER REICHSSTRASSE

Bürger wollen keine neue Autobahn



„Der Hamburger Süden hält zusammen“ – mit diesen Plakaten protestierten am Mittwochabend 250 Frauen und Männer im Bürgerhaus Wilhelmsburg gegen die Straßenbaupläne des Senats für den Hamburger Süden. Anlass war eine Sondersitzung des Regionalausschusses. FOTOS: ANDREAS SCHMIDT

Die Bürger im Hamburger Süden wollen umfassend beteiligt werden, bevor der Senat neue Schnellstraßen auf der Elbinsel plant.

Andreas Schmidt
Wilhelmsburg

Die Bürger zeigten ihren Protest deutlich. „Autobahn verhindern – yes we can“, „Endlager Wilhelmsburg“ und „Bürgerbeteiligung geht anders“ stand auf Plakaten, die rund 250 Frauen und Männer mit zur Sondersitzung des Regionalausschusses Wilhelmsburg/Veddel ins Bürgerhaus Wilhelmsburg mitgebracht hatten. Auf Schildern mit den Namen ihrer Stadtteile verdeutlichten die Autobahngegner: „Der Hamburger Süden hält zusammen“.

Einziger Tagesordnungspunkt der Sitzung am Mittwochabend: „Verkehrskonzept Süderelbe“. Norbert Hogreve und Klaus Franke vom Amt für Verkehr und Straßenwesen der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt (BSU) sollten den Bürger Rede und Antwort stehen. Doch die beiden Herren delegierten die Antworten meist an Dr. Wolfgang Röhling von der Firma Transport Con-

sulting International (TCI) in Denzlingen im Südschwarzwald. TCI und die Firma Planung Transport Verkehr AG (ptv) in Karlsruhe, deren Projektmanager Christoph Schulze auch ins Bürgerhaus kam, sollen für die BSU bis Jahresende ein „Gesamtmobilitätskonzept Süderelbe“ entwickeln. Gutachter Röhling, der sich meist in Allgemeinplätzen hielt, sagte, dass für das „Konzept“ keine neuen Daten erhoben, sondern nur bestehende Einzeluntersuchungen „harmonisiert“ würden. „Interessengruppen, Unternehmen und Politik“ sollen sich in einem „Beteiligungsprozess einbringen können“, versprachen Gutachter und Behördenvertreter. Norbert Hogreve, Abteilungsleiter

Verkehrsentwicklung, sagte, „die Verlegung der Wilhelmsburger Reichsstraße auf die Bahntrasse ist bei diesem Konzept eine gesetzte Rahmenbedingung“. Zum Hamburger Abendblatt



„Hau weg die Autobahn“ – Autobahngegner überreichen dem Ausschussvorsitzenden und Hafenuerspanngener Metin Hakverdi (r., SPD) eine Torte und einen Kuchen.

sagte er: „Das Planfeststellungsverfahren soll bis zum Ende des Jahres eingeleitet werden. Unsere Planungen laufen auf Hochtouren.“ Derzeit würden die „Lärmschutzanforderungen“ für 10 000 Wohnungen ermittelt. Hogreve

„Ohne einen vernünftigen Lärmschutz wird es keine Verlegung der Reichsstraße geben.“

Norbert Hogreve, Leiter Verkehrsentwicklung

versprach: „Ohne einen vernünftigen Lärmschutz wird es keine Verlegung der Reichsstraße geben, darauf können Sie vertrauen wie das Amen in der Kirche.“ Er räumte ein:

„Ein Planfeststellungsbeschluss zur Reichsstraße ist beklagbar.“ Für die geplante Hafenuerspanne von der A 7 zur A 1 durch den Wilhelmsburger Süden werde es hingegen kein Planfeststellungsverfahren geben, bevor das „Verkehrskonzept“ nicht auf dem Tisch liege.

Bei den Wilhelmsburger Bürgern regte sich indes viel Unmut und Protest während der gut dreistündigen Veranstaltung. „Erst muss das Konzept kommen und dann die Straße“, forderte Manuel Humburg. „Das Konzept der ‚Europäischen Umwelthauptstadt 2011‘ muss auch auf den

Hamburger Süden angewendet werden. Wir erleben wieder einmal eine Zweiteilung der Stadt: Nördlich der Elbe bekommt die A 7 einen Deckel, und wir im Süden bekommen keinen Deckel auf die A 1 und noch eine Autobahn dazu.“

Jörg Meyer vom Arbeitskreis Georgswerder sprach die Befürchtung vieler Wilhelmsburger aus: „Sie haben ihre Hausaufgaben im Gepäck: die Verlegung der Reichsstraße und den Bau der Hafenuerspanne. Und jetzt planen Sie ein Konzept drum herum.“ Bianca Hantel aus Wilhelmsburg fragte sich wie viele: „Wie weit dürfen sich die Bürger überhaupt beteiligen. Dürfen wir auch Alternativkonzepte vorlegen?“

„Der Beteiligungsprozess“, sagte Hartmut Sauer, „war bislang nur ein Anhörungsprozess. Er muss aber einen Aushandlungsprozess geben.“ Professor Michael Rothschuh vom Verein Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg sagte, „wenn durch Wilhelmsburg Autobahnen gebaut werden, werden die Leute nicht auf die Elbinsel ziehen, wie es das Konzept ‚Sprung über die Elbe‘ vorsieht. Wenn Wilhelmsburg Teil der Stadtmitte werden soll, dann darf die Reichsstraße keine autobahnähnliche Straße werden, sondern nur eine Stadtstraße.“

KinderNachrichten Aber bitte mit Leine!

Endlich Frühling, ein Spaziergang auf dem Deich und am Strand – wenn dafür Zeit ist, genießt sie mit Eltern und Freunden. Und wenn zu eurer Familie ein Hund gehört, dann nehmt ihn gern mit.

Doch Achtung: So wie ihr bei schönem Wetter heruntollt, kann auch euer Vierbeiner übermütig werden. Deshalb achtet selbst darauf und bittet eure Eltern, die Hunde anzuleinen.

Das Landeswassergesetz schreibt den Leinenzwang auf allen Deichen und Vorländern zu allen Jahreszeiten ohnehin vor. Jetzt in der Brutzeit ist es besonders wichtig, dass die Vögel nicht unnötig gestört werden. Auch Schafe, egal ob noch trächtige oder mit Lamm, sollten ihre Ruhe haben. Leider gibt es immer noch Unvernünftige, die darauf nicht achten. Jedes

Jahr verenden gehetzte Schafe auf Deichen und in den Vorländern.

„Wildtiere im Nationalpark Wattenmeer und Schafe auf den Deichen können sich nicht selbst schützen, wir müssen hier Verantwortung übernehmen“, appelliert Johannes Oelerich, Direktor des Landesbetriebes für Küstenschutz an uns alle. Die von Hunden verschreckten Vögel verlieren Fettre-



Vorbildlich auf dem Deich: So kann der kleine Hund keine Schafe hetzen oder Vögel aufscheuchen. FOTO: DPA

serven, sie können ihre Jungen nicht gegen Nesträuber schützen und ihre Gelege kühlen aus. (mra)

SPD will bessere Busverbindungen

SEEVETAL – Die Seevetaler SPD will mit den Bürgern ein Konzept zur Verbesserung des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) erarbeiten. Seevetaler können ihre Ideen und Vorschläge zu besseren Bus- und Bahnverbindungen dem SPD-Vorstand mitteilen. Diese Anregungen werden in das Konzept einfließen, das die Gemeinderatspolitiker im Rat einbringen wollen. Der Vorstand der SPD Seevetal ist überzeugt, dass die HVV-Verbindungen in der Gemeinde zu und zwischen

den einzelnen Bahnhofen verbesserungswürdig sind, insbesondere, so habe eine erste Analyse gezeigt, hapere es an den Nachtverbindungen. „Man muss auch über die Gemeindegrenzen hinaus schauen und über attraktive Busverbindungen zum Beispiel zwischen Ramelsloh und Stelken nachdenken“, sagt der Vorsitzende der SPD, Andreas Rakowski, der auch die Vorschläge der Seevetaler (Tel.: 04105/82805, E-Mail: vorstand@spd-seevetal.de) entgegen nimmt. (raw)

Anzeige

Ihre Meinung ist uns wichtig!

Harburger Rundschau
Harburger Ring 24
21073 Hamburg
hr@abendblatt.de
Tel. 040/7 66 22 50

Harburger Rundschau
Harburger Abendblatt
www.abendblatt.de

BUCHHOLZ

Holzunterstand in Brand gesetzt

Feuerwehrhelfer haben am Donnerstag gegen 0.30 Uhr ein Feuer an einem 16 Quadratmeter großen Holzunterstand an der Straße Up de Hoge gelöscht. Die Polizei geht von Brandstiftung aus. Der Sachschaden wird auf rund 3000 Euro geschätzt. (mic)

WINSEN

Pkw ohne Versicherung Polizei stoppt Fahrer

Polizeibeamte haben am Mittwoch gegen 18 Uhr einen Fahrer (43) aus Stelle gestoppt, der mit seinem Volvo am Schanzenring unterwegs war. Wie sich herausstellte, hatte sich der Steller die Haftpflichtversicherung gespart. Nun darf er erst wieder mit seinem Volvo fahren, wenn er eine Versicherung abgeschlossen hat. (mic)

NEU WULMSTORF

Bei Rot gefahren – Unfall verursacht

Eine 41-Jährige hat mit ihrem Zafira am Mittwoch um 12.45 Uhr einen schweren Unfall verursacht. An der Kreuzung Hauptstraße/Bahnhofstraße ignorierte sie eine rote Ampel, fuhr in die Kreuzung und prallte gegen den Astra eines 50-Jährigen. Die Beifahrerin (52) im Astra wurde bei dem Unfall schwer verletzt und musste mit einem Rettungswagen ins Krankenhaus gebracht werden. Sachschaden: 23 000 Euro. (mic)

MIENENBÜTTEL

In den Gegenverkehr geraten

Ein Mann (58), der am Mittwoch gegen 15.40 Uhr mit seinem Chrysler an der Soltauer Straße unterwegs gewesen war, lenkte plötzlich in den Gegenverkehr und prallte dort mit dem Skoda einer 39-Jährigen zusammen. Beide Fahrer mussten von der Feuerwehr aus ihren Autos befreit und dann schwer verletzt ins Krankenhaus gebracht werden. (mic)

HARBURG

FDP: Ortsschilder op platt

Plattdeutsch leevt – und das soll laut Harburgs FDP auch so bleiben. Hilfreich dabei könnten in Harburg Ortsschilder mit niederdeutscher Beschriftung sein. Einen Antrag auf Einführung einer entsprechenden Beschilderung wollen die Liberalen in die Bezirksversammlung (Dienstag, 27. April, 17.30 Uhr, Rathaus) einbringen. Außerdem will die FDP prüfen lassen, was es mit der geplanten Gebührenerhöhung für Marktbesucher in Neugraben auf sich hat. (mic)

STADE

Sechs Brände an der Bundesstraße 73

Gestern Mittag kurz nach zwölf Uhr sind der Polizei und der Feuerwehr Brände an der Bundesstraße 73 in Stade gemeldet worden. Die Böschungen zwischen der Schwingenbrücke und dem Kreisverkehr Kaisereichen hatten an insgesamt sechs Stellen Feuer gefangen. Die beiden Züge der Feuerwehr Stade und die Feuerwehr Wiepenkathen rückten mit insgesamt 30 Leuten an und schafften es, die Brände zu löschen, bevor sie auf weitere Flächen und anliegende Gewerbegrundstücke übergreifen konnten. Es kam zu erheblichen Verkehrsbehinderungen in Fahrtrichtung Hamburg. Bisher konnte noch nicht ermittelt werden, wie die Feuer entstanden sind. Die Stader Polizei bittet Zeugen, sich unter der Rufnummer 04141/10 22 15 zu melden. (cg)

HARBURG

Poetry Slam – „Heimfeld ist Reimfeld“

Harburgs Süden sucht seinen Kandidaten für die 14. deutschsprachigen Poetry Slam Meisterschaften vom 10. bis 13. November in Essen. Der Poetry Slam „Heimfeld ist Reimfeld“ ermittelt seinen Starter bei dem Extra-Wettbewerb „Reimfelds Star“ am Sonnabend, 17. April, um 19.30 Uhr im Gemeindefaal der Heimfelder Kirche (Petersweg 1). Eine Jury aus Müttern von Heimfelds Lieblingspoeten und Veteranen entscheidet über den Sieger. Der Eintritt ist frei. Poetry Slams in ganz Deutschland schicken ihre Kandidaten zum Slam 2010 nach Essen, zur inoffiziellen deutsche Meisterschaft der Wortakrobaten. (tsu)

KOMMENTAR

Wilhelmsburger gegen Straßenbaupläne

Der Elbinsel droht das Verkehrschaos



Andreas Schmidt

Die Wilhelmsburger sind derzeit wirklich hart gebeutelt: Erst werden für die Internationale Gartenschau und eine Kanalverbreiterung mehr als 2000 Bäume gefällt. Dann lässt die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt der grünen Senatorin Anja Hajduk einen Erlensumpfwald – ein Biotop! – abholzen und will ihren Neubau auf dessen Teich bauen, an dem einst Blessralle und Graureiher ihr Revier hatten. Und jetzt soll auch noch die Reichsstraße verlegt und eine Hafensperre durch den Süden der Elbinsel gebaut werden. Für die Reichsstraße ist die Finanzierung fast sicher, für die Quersperre noch lange nicht. Aber selbst in der Behörde glaubt fast niemand mehr ernsthaft daran, dass die Reichsstraße bis zur Eröffnung von Gartenschau und Bauausstellung 2013 verlegt sein wird. Dann wird sie gesperrt werden müssen, denn eine Gartenschau mit viel befahrener Schnellstraße ist undenkbar. Und dann droht der Elbinsel ein Verkehrschaos.

Bericht auf Seite 1

NEUGRABEN

Sprechstunde für Bürger

Die nächste Bürgersprechstunde der SPD-Bezirksfraktion wird am Sonnabend, 17. April, in der Zeit von 11 Uhr an bis 12 Uhr im Awo-Seniorentreff Neugraben, Neugrabener Markt 7, ausgerichtet. Für Gespräche steht der Bezirksabgeordnete Heinz Beeken zur Verfügung. Er ist auch unter der Telefon 040/ 702 34 38 zu erreichen. (mic)

HOLLENSTEDT

Glockenbergsschule wird saniert

Die Glockenbergsschule in Hollenstedt muss saniert werden. In seiner kommenden Sitzung am Montag, 19. April, berät der Umwelt-, Bau- und Planungsausschuss der Samtgemeinde Hollenstedt, über die Pläne der Sanierung. Außerdem geht es in der öffentlichen Sitzung, die um 19.30 Uhr beginnt, um die Änderung des Flächennutzungsplans der Samtgemeinde. Die Sitzung findet im Gasthaus Heins, Hauptstraße 31, in Holvede, statt. (raw)

HARBURG

Infos über Mutter-Kind-Kuren

Die Elternschule Harburg bietet am Montag, 19. April, in der Elternschule am Kapellenweg eine Informationsveranstaltung zum Thema Mutter-Kind-Kuren an. Eltern werden Angebote, Teilnahmevoraussetzungen und Hilfe für die Wahl

der optimalen Einrichtung vermittelt. Außerdem werden Kuren im Schwarzwald und an der Ostsee vorgestellt. Beginn ist ab 15 Uhr. Näheres erfahren Teilnehmer unter Telefon 040/763 79 31. (mic)

HANSTEDT

Tina Zahn singt beim Kaminabend

Für den letzten Kaminabend vor der Sommerpause hat der Hanstedter Kulturverein Romantischer Kreis eine hochkarätige Besetzung engagieren können. Die Mezzosopranistin Tina Zahn, in Hamburg bekannt durch Engagements an der Hamburger Kammeroper sowie am Jungen Musiktheater Hamburg, singt Lieder von Franz Schubert, Claude Debussy, Robert Schumann und Edvard Grieg. Begleitet wird sie am Klavier von Martina Fromme, Philharmonie Baden-Baden. Die Jazz-Planistin ist von CD-Veröffentlichungen und aus Fernsehproduktionen bekannt. Der Eintritt zum Konzert am Mittwoch, 21. April, um 20 Uhr ist frei, Spenden erwünscht. (raw)

HITTFELD

Fahrradtour nach Holtorfslöh

Der ADFC Seevetal organisiert eine 25 Kilometer lange Fahrradtour von Hittfeld nach Holtorfslöh und über Brackel, Marxen zurück nach Hittfeld. Abfahrt ist am Dienstag, 20. April, um 19 Uhr in Hittfeld vor der Budnikowsky-Passage. Nach zwei Stunden ist eine kurze Pause eingeplant. Getränke sind mitzubringen. (raw)

Landkreis zahlt 4,3 Millionen für acht Schulmensen

WINSEN – „Wir machen Schule“ – mit diesem Slogan wirbt der Landkreis Harburg für ein optimales Umfeld an den Landkreisschulen. Dazu gehören auch die Schulmensen. Seit 2007 hat der Kreis bereits 4,3 Millionen Euro investiert und damit acht Schulmensen eingerichtet. Zuletzt wurde die Mensa im Luhe-Gymnasium in Winsen in Betrieb genommen.

Die vorhandene Küche wurde erweitert und ein großer Speiseraum für rund 1000 Schüler angebaut. Dafür flossen 750 000 Euro aus der Kreiskasse. Drei komplette Mensa-Neubauten

wurden in den drei Jahren geschaffen.

„Den Slogan ‚Wir machen Schule‘ verstehen wir in erster Linie als Selbstverpflichtung. Mensen sind heute aus dem Schulalltag nicht mehr wegzudenken. Und wir achten nicht nur auf Funktionalität und eine moderne technische Ausstattung, sondern auch auf architektonische Qualität“, sagte Uwe Sievers, Leiter des Betriebs Gebäudewirtschaft bei der Kreisverwaltung. Die Mensen im Landkreis dienen nicht nur der Schulspeisung, so Sievers weiter, sie seien gleichfalls Orte der Kommunika-

tion und des Miteinanders, „die insbesondere dann von Schülern und Lehrern mit Leben erfüllt werden, wenn sie ein freundliches Ambiente aufweisen“, so Sievers weiter.

Während der Bedarf an Haupt- und Realschulen, so lange sie nicht als Ganztagschulen geführt würden, vergleichsweise als gering eingeschätzt werde, so Kreishaussprecher Georg Krümpelmann, sehe dies bei Gymnasien anders. Denn dort gibt es inzwischen häufig Nachmittagsunterricht. Wenn Schüler über die Mittagszeit hinaus in der Schule bleiben, müssen sie auch die Ge-

legenheit für eine warme Mahlzeit haben. Inzwischen sind beide Winsener Gymnasien, das Albert-Einstein-Gymnasium in Buchholz sowie die Gymnasien in Tostedt, Hittfeld und Neu Wulmstorf mit Mensen ausgestattet. Die Berufsbildenden Schulen in Winsen haben jetzt ebenfalls ihre Speisesäle. Weil die Realschule in Salzhäusen als Ganztagschule geführt wird, hält der Kreis nun auch hier eine Mensa für die Schüler vor. Sie wird auch von den Schülern des Gymnasiums in Salzhäusen genutzt.

Darüber hinaus wird in diesem Jahr die Mensa im Gymnasium

Meckelfeld eröffnet. Mit dem Neubau des Gymnasiums am Kattenberge im nächsten Jahr in Buchholz soll es auch dort eine Mensa geben. Damit sei, so Krümpelmann, für zwei Drittel aller Schüler an den Kreisschulen ein Schulspeisungsangebot geschaffen. Die Betriebskosten der Schulmensen trägt der Landkreis Harburg.

Für jedes Essen, das an den Schulen ausgegeben wird, zahlt der Kreis 1,60 Euro dazu. Sievers: „Nur so ist es möglich, ein qualitativ gutes Essen zu einem für Schüler und Eltern annehmbaren Preis zu bieten.“ (raw)

WILHELMSBURG ZWEI FRAUEN ERÖFFNEN EINE HEBAMMENPRAXIS

Herzklopfen vor dem Neustart

Jutta Erkes und Tanja Holm beraten und helfen am Vogelhüttendeich Frauen in der Zeit vor und nach der Geburt ihrer Kinder.



Die beiden UKE-Hebammen Tanja Holm (l., 40) und Jutta Erkes (49) setzen auf den Kinderreichtum Wilhelmsburgs.

FOTO: ANDREAS SCHMIDT

Andreas Schmidt
Wilhelmsburg

Jutta Erkes (49) und Tanja Holm (40) haben schon tausende Kinder zur Welt geholt. Beide sind Hebammen am Universitätsklinikum Eppendorf (UKE) und haben „irgendwann aufgehört, die Kinder zu zählen“. Jutta Erkes geht seit 28 Jahren ihrem Beruf nach, Tanja Holm seit 15 Jahren. Gemeinsam arbeiten sie seit einem Jahrzehnt zusammen und kamen auf die Idee, „gemeinsam etwas für Frauen zu tun“.

Und das werden sie jetzt in Wilhelmsburg, mitten im Reihertsviertel. Dort haben sie am Vogelhüttendeich 58, ein paar Schritte vom Stübenplatz entfernt, eine Hebammenpraxis mit dem Namen „Herzklopfen“ (Telefon: 040/42 10 38 10) eröffnet. „Der Bedarf ist auf jeden Fall da, weil Wilhelmsburg neben Billstedt zu den geburtenreichsten Stadtteilen Hamburgs gehört. Die türkischen Frauen bekommen ja im Vergleich zu den deutschen Frauen meist mehr als ein Kind“, sagt Tanja Holm. „Und bis jetzt gibt es auf der Elbinsel keine Hebammenpraxis.“

Tanja Holm lebt in Barmbek-Nord, Jutta Erkes ist vor vier Jahren von Altona nach Wilhelmsburg zu ihrem Partner gezogen. „Das war ein großer Schritt, aber ich finde die Elbinsel total lebenswür-

dig. Hier ist es so wie früher in Altona. Wilhelmsburg ist multikulti, und die Menschen sind total offen hier.“

Die beiden Hebammen haben ihre Räume am Vogelhüttendeich in hellem Gelb freundlich streichen lassen. Jetzt hoffen sie, dass Frauen aller Nationen zu ihnen in die Praxis kommen werden.

Tanja Holm und Jutta Erkes bieten Vorsorge für Schwangere, Geburtsvorbereitung für Frauen und Paare, Rückbildung, Säuglingspflege, Baby-massage, Akupunktur und Ernährungsberatung an. „Wir werden alles rund um die Geburt machen außer Geburtshilfe“, sagt Jutta Erkes und schmunzelt: „Wir bringen ja am UKE schon reichlich Kinder zur Welt.“

Die beiden Hebammen werden die jungen Mütter zu Hause betreuen, „bis es mit dem Stillen klappt und Mutter und Säugling startklar durchs Leben kommen“. Geplant ist ein Schwangerencafé in der Praxis, wo sich Mütter untereinander austauschen können.

Und wie sind Jutta Erkes und Tanja Holm auf den Namen „Herzklopfen“ gekommen? „Weil das Leben mit dem Herzklopfen beginnt, und weil wir Herzklopfen vor dem Neustart haben“, sagt Tanja Holm. „Und weil es für Frauen aufregend ist, was auf sie während der 40 Schwangerschaftswochen zukommt.“

„Ich finde die Elbinsel lebenswürdig.“
Jutta Erkes

Stars von morgen bei Harburger Rathauskonzerten

HARBURG – Ab Oktober werden in Harburg die musikalischen Stars von morgen strahlen. Im Harburger Rathaus freut man sich auf die 14. Rathauskonzerte, die ab dem 20. Oktober mit sechs hochkarätigen Konzerten unter dem Motto „Stars von Morgen“ stehen. Professoren der Harburger Hochschule für Musik und Theater präsentieren im Rahmen dieser Konzertreihe dem Auditorium in Harburg ihre Meisterschüler und Nachwuchstalente. Das sei auch für die Schüler ein Ereignis, sagte Martina Kurth von der

Hochschule für Musik und Theater, denn der Konzertsaal im Harburger Rathaus strahle „Atmosphäre“ aus.

Harburgs Musikfreunde, die Bezirksamtsleiter Torsten Meinberg als ein besonders „kritisches Publikum“ lobte, dürfen sich auf ein Programm freuen, das von Violinklängen – erstmals wird Professor Boris Garlitzky seine Violinklasse vorstellen – über Jazzinterpretationen zu Gesangskunst reicht. Die Rathauskonzerte, die es seit 1997 als Kooperation des Bezirksamts mit

der Hochschule für Musik und Theater Harburg, der Sparkasse Harburg Buxtehude, der Musikgemeinde Harburg und dem Museums- und Heimatverein Harburg gibt, werden am 20. Oktober mit der Violinklasse von Professor Boris Garlitzky eröffnet. Es folgen die Klasse des Cembalisten Menno van Delft (17. November), Jazz mit Professor Wolf Kerschek (19. Januar 2011), die Gitarrenklasse von Professor Klaus Hempel (16. Februar), gefolgt von Professor Bernhard Gmelin und seinen Eleven am Violoncello (20.

April). Als krönender Abschluss hat sich die Gesangsklasse von Professor Turid Karlsen (18. Mai) angekündigt, die die Ohren mit Opernarien betören wollen.

Der Verkauf der neuen Abonnements startet am Mittwoch, 21. April um 18.30 Uhr im 1. Stock des Harburger Rathauses vor dem Großen Sitzungssaal. Bis zum 15. Juni gibt es ein Frühbucher-Abo für 50 Euro (ermäßigt 30 Euro). Pro Person dürfen drei Abos gekauft werden. Beginn der Konzerte immer mittwochs um 20 Uhr. (mae)

WINSEN

Staudenmarkt der Landfrauen

Der Winsener Landfrauenverein lädt am kommenden Sonnabend, 17. April, zum traditionellen Staudenmarkt. Von 14 Uhr an soll er dieses Mal bei Inge und Friedhelm Beecken in Luddorf, Winsener Landstraße 41, stattfinden. Die Besucher erwartet ein vielfältiges Angebot an heimischen Pflanzen sowie ein üppiges Tortenbüfett. (nib)

BUCHHOLZ

Wer war August Nesemann?

Über Leben und Werk des Buchholzer Zimmermanns und Flugpioniers August Nesemann referiert Hobby-Forscher Bernd Heitmann am Freitag, 16. April, in der Buchholzer Rathauskantine. Titel der Veranstaltung ist „100 Jahre Motorflug in Buchholz.“ Von 19 Uhr an berichtet Heitmann, der seit Jahren auf den Spuren Nesemanns wandelt, über die Flugversuche des Buchholzers. Zum Beispiel über dessen kurzen Flug samt Absturz im Sommer 1910 in Sep-pensen. (nib)

GESCHÄFTSLEBEN

Haus & Garten Welt in Nenndorf

Die Firma Thaden Wintergärten lädt wieder ein zur Haus & Garten Welt in Nenndorf, Am Hatzberg 16. Auf 6000 Quadratmetern gibt es Neuigkeiten und Trends rund um Haus und Garten zu sehen. Geöffnet ist am Sonnabend, 17. April, von 10 bis 18 Uhr und am Sonntag, 18. April, von 11 bis 18 Uhr. Neben vielen anderen Aktionen gibt es unter dem Titel „Handwerk live“ Vorführungen über Gartengeräte, Steinmetzarbeiten, Dämmtechniken, Wärmebildkameras, Küchengeräte, Solarsysteme sowie das Zusammenstecken eines Modell-Terrassendaches. (hr)

HANSTEDT

Kräuterwanderung mit dem Nabu

Der Nabu Hanstedt-Salzhäusen bietet eine Kräuterwanderung an. Treffpunkt ist am Sonntag, 18. April, um 10 Uhr in Hanstedt vor dem Küsterhaus. Angelika Wurl zeigt und erklärt Kräuterpflanzen, die wild wachsen. Nichtmitglieder zahlen 2,50 Euro. (raw)

JUBILÄUM PARTY IM GEMEINDEHAUS

Harburgs Umsonstladen feiert ersten Geburtstag

HARBURG – Mit zwei Veranstaltungen feiert der Harburger Umsonstladen „Geben & Nehmen“ am Wallgraben 42 am kommenden Sonnabend, 17. April, sein einjähriges Bestehen. Den Start macht der fünfte Harburger Umsonstmarkt im Gemeindehaus der Heimfelder St. Petri-Kirche am Petersweg 1. Geld spielt keine Rolle, wenn hier in der Zeit von 15 bis 18 Uhr aussortierte Kleidung, Möbel, Spielzeug oder Haushaltsgeräte neue Besitzer finden.

Diejenigen, die etwas für ihren Eigengebrauch entdecken, können maximal drei Teile mit nach Hause nehmen. Wer Sachspenden im Gemeindehaus abgeben möchte, hat vor dem Umsonstmarkt von 12 bis 14 Uhr Gelegenheit dazu. Die Organisatoren würden sich auch über finanzielle Unterstützung freuen. „Wir

brauchen Geldspenden“, sagt Initiator Paul Paap, „uns entstehen auch Kosten, die wir decken müssen.“ Für alle Spender stehen eine Tasse Kaffee und ein Stück Kuchen als kleines Dankeschön bereit.

Den zweiten Teil der Geburtstagsfeier gestalten die Organisatoren – dazu gehört auch der Verein „Kontratz!“ – mit einem Poetry-Slam ab 19 Uhr ebenfalls im Gemeindehaus. „Heimfeld ist Reimfeld“, Harburgs zweitältester Poetry-Slam, ist mit dabei. Unter dem Wettbewerbs-Motto „Reimfeld sucht seinen Star für Essen“ wird an diesem Abend der Beste von einer Jury gewählt. Der Sieger wird Heimfeld letztendlich bei der Meisterschaft 2010 in Essen vertreten. Nähere Informationen erteilt Paul Paap unter Telefon 040/ 76 75 16 73. (tis)

TERMINE, VERANSTALTUNGEN, NOTDIENSTE

- TERMINE**
Sonnabend, 17. April HARBURG
Tauschringtreffen ab 11 Uhr in der Öffentlichen Bücherhalle, Edelbüttelstraße 47a.
Poetry Slam „Reimfelds Star“, 19.30 Uhr, Gemeindesaal der Heimfelder Kirche, Petersweg 1. Vorausscheidung für den Slam 2010 in Essen.
„Dance the Jazz“ mit „The Swingalettes & Minimo Big-Band“ (live) und DJs, 20.30 Uhr, Jazzclub im Stellwerk im Bahnhof.
WILHELMSBURG
Kosmo Koslowski und Gäste spielen ab 21 Uhr in der Honigfabrik.
BUCHHOLZ
„Das Wunder von Bern“, Aufführung des Altonaer Theaters, 20 Uhr, „Empore“.
EHESTORF
Pflanzenmarkt von 10 bis 18 Uhr im
- Freilichtmuseum am Kiekeberg (auch am Sonntag).
- APOTHEKEN**
Heute, 16. April HARBURG/SÜDERELBE/FINKENWERDER NEU WULMSTORF WILHELMSBURG/VEDEL
Lavendel-Apotheke
Hainholzweg 67
Markt-Apotheke am Harburger Ring
Hörlertwiete 5 (bis 22 Uhr).
ROTHENBURGSORT
Koala-Bär Apotheke
Beim Strohhaus 2.
Landkreis Harburg BUCHHOLZ/JESTEBURG TOSTEDT/HOLLENSTEDT
Neue Apotheke, Hollenstedt, Alte Dorfstraße 10; Stadt-Apotheke Buchholz, Kirchenstraße 7.
EGESTORF/SALZHAUSEN WULFSEN/HANSTEDT
Linden-Apotheke
Egestorf, Alte Dorfstraße 1a.
SEEVETAL/STELLE
Apotheke Mitten im Leben
- Meckelfeld, Am Saal 16 (bis 20 Uhr).
WINSEN Sonnen-Apotheke, Bahnhofstraße 34.
- NOTDIENSTE**
Heute, 16. April
● ÄRZTE
Harburg 040/22 80 22
Landkreis Harburg 0180/200 01 01
Landkreis Lüneburg 0180/22 63 74
Landkreis Stade 04141/985 85
● Notfallpraxis Winsen/
- BLITZER**
In Oldendorf, Burweg, Bützfleth, Hahle, Stade, Beckdorf und Nindorf
- PREISWERT ESSEN**
Königsberger Kloppe in Kapernsauce mit Kartoffeln und Rote-Bete-Salat gibt es heute Mittag für 5,40 Euro im „Schweinske“ in Harburg, Eißendorfer Straße 95.

Der Hittfelder Komponist und Produzent Marcus Loeber (42) hat etwa 1000 Werbespots vertont. Seinen Namen und sein Gesicht kennen aber nur die wenigsten. Heute Abend um 20 Uhr gibt er im Veranstaltungszentrum „Ric“ in Hittfeld (Werkstraße 6) ein Solo-Klavierkonzert. Marcus Loeber spielt einfache Melodien, die sich zwischen Klassik, Jazz und Pop bewegen. Karten für 25 Euro gibt es an der Abendkasse.



Immobilien

Jesteburg Provisionsfrei, moderne 3 ZK, 81qm, V-Bad, EBK, Balkon, 615,- € zzgl. NK, Tel. 04183 - 777538